



Steckbrief – Nomenklatur

Räumliche Gliederungen – Raum mit städtischem Charakter 2012 (inkl. Agglomerationen)

Beschreibung

Der Raum mit städtischem Charakter 2012 umfasst Agglomerationen und zwei weitere Raumkategorien mit städtischem Charakter, mehrfach orientierte Gemeinden sowie Kerne ausserhalb von Agglomerationen. Die Agglomerationen stellen Analyseregionen dar. Die statistische Definition von städtischen Räumen wird im BFS seit über hundert Jahren durchgeführt und hat die Messung der Urbanisierung zum Ziel. So werden räumliche Vergleiche zwischen institutionell uneinheitlichen städtischen Gebieten ermöglicht.

Methodik

Verwendete Methodik:

Diese Zuteilung der Gemeinden der Schweiz erfolgt nach einheitlich festgelegten Kriterien (im Wesentlichen Bevölkerungs- bzw. Arbeitsplatzdichte, baulicher Zusammenhang, Mindestanzahl von Einwohner/innen und Pendlerströme).

Verwendete Variablen:

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), BFS

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), BFS

Beherbergungsstatistik (HESTA), BFS

Gemeindematrizen der Erwerbstätigen nach Wohn- und Arbeitsgemeinde, BFS

Grenzgängerstatistik (GGS), BFS

Nationales Personenverkehrsmodell UVEK/ARE

Für das umliegende Gebiet im Ausland: Daten der statistischen Ämter der Nachbarländer oder anderer amtlicher Stellen.

Referenzzeitraum der Basisdaten :

Version 2012: Referenzzeitraum für die Daten: 2011-2012.

Version 2020: Referenzzeitraum für die Daten: 2020.

Periodizität der Veröffentlichung

Aktualisierung etwa alle 10 Jahre (siehe Revisionspolitik).

Regionalisierungsgrad:

Gemeinden

Revisionen:

Letzte methodische Überarbeitungen der Definition von Agglomerationen: 1984, 2014

Revisionspolitik

Das BFS passt periodisch alle nicht-institutionellen Raumgliederungen an.

Nachführung:

Bei der Nachführung werden die Perimeter der nicht-institutionellen Raumgliederungen regelmässig an die Änderungen der institutionellen Gliederungen (z.B. bei Gemeindefusionen) angeglichen. Bei jeder Mutation bewertet das BFS die Zugehörigkeit der neuen Gemeinden zu den verschiedenen Raumgliederungen neu.

Aktualisierung:

Die räumliche Struktur des Landes verändert sich im Laufe der Zeit. Das BFS will dieser Entwicklung Rechnung tragen, indem es die Raumgliederungen etwa alle zehn Jahre aktualisiert, d.h. die gleichen Berechnungsmethoden anwendet, aber neue Daten verwendet. In Ausnahmefällen können die Schwellenwerte angepasst werden.

Methodologische Überarbeitung:
Eine Revision der Berechnungsmethoden und Definitionen erfolgt in grösseren
Zeitabständen (etwa alle 20 bis 30 Jahre), damit die Vergleichbarkeit der Daten im Laufe
der Zeit (Zeitreihen) gewährleistet werden kann.

**Gesetzliche
Grundlagen**

Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG)
Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes

Organisation

Bundesamt für Statistik
Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung und Raum
raumnomenklaturen@bfs.admin.ch
